

# Wand gesucht!

## Hannah Gußner ist in ihrer Freizeit Graffiti-Künstlerin und greift zu einer ungewöhnlichen Methode

Von Judith von Plato

**Potsdam.** „Wand gesucht“ – diese Worte prangten auf Aushängen in Potsdam. Hinter der ungewöhnlichen Suche steckt Hannah Gußner.

Wofür sie eine Wand braucht? Die 25-Jährige ist Street Artist, Straßenkünstlerin also. Die studierte Kommunikationsdesignerin bemalt in ihrer Freizeit Wände. Was manche womöglich als Graffiti oder Schmiererei abstempeln, ist ihre Kunst. Kunst, die in Potsdam gar nicht so einfach legal geschaffen werden kann – zumindest, wenn sie von Dauer sein soll.

„Ich habe schon immer gemalt“, erzählt Hannah Gußner. „Wenn ich Lust habe zu malen, habe ich häufig Probleme, eine geeignete Wand zu finden“, sagt sie. „Ich würde das gerne auf legale Weise machen – das ist hier leider noch nicht sehr verbreitet.“ Seit drei Jahren wohnt die gebürtige Hamburgerin in Potsdam. Sie ist wegen ihres Studiums in die Landeshauptstadt gezogen.

„In Potsdam gibt es viele legale



Hannah Gußner ist eigentlich Kommunikationsdesignerin. Ihr Hobby ist eher ungewöhnlich.

FOTOS (3): PRIVAT

auf dem Freiland-Gelände in der Friedrich-Engels-Straße stattfand.

„Street-Art ist für mich eine schöne Möglichkeit, Begegnungen im öffentlichen Raum zu schaffen – sowohl durch die Interaktionen mit anderen als auch durch die Themen, die ich adressiere.“ Das Malen im öffentlichen Raum hat für sie ein ganz besonderes Flair. „Es ist so verbindend. Es ist viel schöner und sozialer, als zu Hause zu malen.“ Wenn sie in der Öffentlichkeit künstlerisch tätig ist, komme sie immer mit anderen ins Gespräch – ob mit Kunstschaffenden oder Passantinnen und Passanten. „Street-Art erreicht jeden“, sagt sie.



Street Art hat es in Potsdam schwer, weil die Stadt sehr auf das historische Stadtbild fokussiert ist.

Hannah Gußner

„Meine Mission ist es, gesellschaftlich relevante Themen visuell aufzubereiten und zu vermitteln“, erklärt Hannah Gußner. Das macht sie sowohl in ihrer Arbeit als Kommunikationsdesignerin und Kulturmanagerin als auch in ihrer Kunst. Flammen und Pflanzen in knalligen Farben sind bei ihr ein wiederkehrendes Motiv. Mit Waldbränden und Umwelt hat sie sich in den vergangenen Jahren viel beschäftigt. „Aber das ist kein Muss, ich experimentiere sehr gerne.“

Während Hannah Gußner also mithilfe von Aushängen nach einer Wand sucht, ist die Potsdamer Stadtverwaltung derzeit, wie in der MAZ berichtet, auf der Suche nach privaten Unternehmen, die illegale Graffiti beseitigen. Davon gibt es hier so einige. Bis zu 500.000 Euro würde Potsdam für die Beseitigung ausgeben.

„Street-Art hat es in Potsdam schwer, weil die Stadt sehr auf das historische Stadtbild fokussiert ist“, sagt Hannah Gußner. Dabei könnte legale Street-Art aus ihrer Sicht damit ein wenig brechen und zeigen, wie viele Szene-Projekte es in der Landeshauptstadt gebe.

Eines dieser Projekte könnte von Hannah Gußner sein – sollte sie eine passende Wand aufspüren. Eile hat sie dabei keine. Bevor sie das Projekt umsetzen möchte, reist sie erst einmal wieder nach Bolivien.

**Info** Wer eine geeignete Wand hat und sich vorstellen kann, sie Hannah Gußner zur Verfügung zu stellen, kann sich direkt per E-Mail bei ihr melden. Auch Interessierte, die gerne gemeinsam malen wollen, können sich an Sie wenden: hannah-gussner@web.de. Weitere Informationen finden Sie auf ihrer Website: www.hannah-gussner.com.

## Bibliothek sucht Lesepaten

### Regelmäßige Lesungen für Kinder

**Innenstadt.** Vorlesen ist ein wichtiges Instrument zur Förderung der Lesekompetenz bei Kindern, deren Entwicklung zu den Kernaufgaben der Stadt- und Landesbibliothek gehört. Seit Jahren unterstützen ehrenamtliche Vorlesepaten die Bibliothek dabei. Beliebt ist beispielsweise das regelmäßige samstägliche Vorlesen in der Kinderwelt der SLB. Dafür sucht die Bibliothek nun neue Vorlesewillige.

Als Vorlesepatin oder -pate hat man die Möglichkeit, die Begeisterung für das Lesen bei Kindern im Alter ab drei Jahren zu wecken sowie die kindliche Fantasie zu beflügeln. Jeden Samstag ab 11 Uhr haben die Patinnen und Paten die wunderbare Gelegenheit, den Kindern und ihren Familien eine Bilderbuchgeschichte vorzulesen und gemeinsam darüber zu sprechen. Darüber hinaus gibt es noch weitere Veranstaltungen, bei denen die Vorlesenden junge Köpfe für die Welt der Bücher begeistern können. Voraussetzung ist, dass man flüssig und lebendig einer heterogenen Gruppe vorlesen kann sowie möglichst regelmäßig an Samstagvormittagen Zeit hat. Mindestens einmal im Jahr findet ein Workshop mit geschulten Vorlesetrainern statt.

Interessierte Personen können sich per Mail melden unter ehrenamt@bibliothek.potsdam.de, um mehr über die Möglichkeit der ehrenamtlichen Vorlesepatenschaft zu erfahren. Ansprechpartnerin ist Maria Münch, die Lektorin der Kinderwelt.

## Stadt fördert Projekte der Kultur

**Potsdam.** Der Fachbereich Kultur und Museum der Landeshauptstadt vergibt auch 2024 wieder Fördermittel für innovative kulturelle Projekte in der Landeshauptstadt. Gefördert werden Vorhaben der Genres Darstellende Kunst, Musik, Bildende Kunst, Literatur, Film/Video, Soziokultur, Kulturelle Bildung, Kulturelles Gedächtnis sowie interkulturelle und grenzübergreifende Projekte. Zudem sind Projekte wünschenswert, die in den Ortsteilen Potsdams sowie in Stadtteilen stattfinden, deren Angebot nicht so breit gefächert ist.

Antragsschluss für die Abgabe der vollständigen Förderanträge mit Projektbeschreibung, Kosten- und Finanzierungsplan für das 1. Halbjahr 2024 im Fachbereich Kultur ist Montag, der 30. Oktober 2023.



Street-Art ist für mich eine schöne Möglichkeit, Begegnungen im öffentlichen Raum zu schaffen – sowohl durch die Interaktionen mit anderen als auch durch die Themen, die ich adressiere.

Hannah Gußner

Flächen, auf denen man üben kann“, so Gußner. Der Haken: Sie sind als Übungswände insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene gedacht. Um die 20 solcher Orte stellt die Stadt zur Verfügung – so der Stand von 2015, der seitdem nicht mehr aktualisiert wurde. Die Bilder halten sich auf ihnen nur kurz. „Sie werden jede Woche übermalt“, sagt Hannah Gußner. Ihr geht das zu schnell. Sie würde gerne etwas gestalten, das länger währt.

„Wände im öffentlichen Raum sind häufig privat. Da ist es schwierig herauszufinden, wem sie gehören“, erläutert sie eine weitere Herausforderung. Viele Privatpersonen seien in Potsdam eher zögerlich, eigene Fassaden bemalen zu lassen. Anders war das in Bolivien, sagt sie. In dem lateinamerikanischen Land ist Hannah Gußner erst richtig in die Graffiti-Kunst eingestiegen und hat sich einem Street-Art-Kollektiv angeschlossen. „Wir haben dort einfach an Türen geklingelt und am nächsten Tag konnten wir häufig eine Wand bemalen.“



Die 25-Jährige nimmt gerne an Street-Art-Festivals teil.

FOTO: PRIVAT



Ein Gemeinschaftswerk mit einer bolivianischen Künstlerin – digitale Technik macht experimentelle Kooperationen möglich.

Eine besser funktionierende Möglichkeit in Deutschland, Wände oder andere größere Flächen zu bemalen, sind Festivals. Hannah Guß-

ner hat bereits an zahlreichen solcher teilgenommen. Auch in Potsdam gibt es Street-Art-Festivals, auf denen sich Graffiti-Künstlerinnen

und -Künstler austoben können. Dazu gehört zum Beispiel das Hypergraphia, das am vergangenen Wochenende vom 18. bis 20. August

**GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN**

## Weil nicht lesen keine Option ist.

Mit MAZ+ wissen Sie über alles in der Region Bescheid – Jetzt 4 Wochen kostenlos testen und keine Nachrichten verpassen!

Einfach den QR-Code scannen oder besuchen Sie uns auf [MAZ-online.de/+](http://MAZ-online.de/+)

### Altes Potsdam neu entdeckt

**Potsdamer Tierwelt**

Der historische Potsdam-Kalender für das Jahr 2024 versammelt auf Fotografien vom Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts eine Auswahl von tierischen Bewohnern der einstigen Residenzstadt. Auch einige tierische Besucher haben sich hier ablichten lassen. Ein Kalender für Potsdam-Liebhaber und Liebhaberinnen und solche, die es werden wollen ...

**18,90**

Erhältlich im MAZ MediaStore & MAZ Ticketeria, Friedrich-Ebert-Straße 85/86, Potsdam

**MASALA Rasoi**  
INDISCHES RESTAURANT

Rudolf-Breitscheid-Str. 34  
14482 Potsdam  
Telefon 0331 74 00 06 60  
[www.masala-rasoi.de](http://www.masala-rasoi.de)

Auch für Vegetarier haben wir ein vielfältiges Angebot!  
Große Sommerterrasse im Innenhof

**Extra-Raum für Feierlichkeiten aller Art**  
private Geburtstagsfeier, Firmenfeier und Business Meetings  
**bis 50 Personen**

**MITTAGSKARTE**  
Montag bis Freitag (außer an Feiertagen)  
11:00 bis 16:00 Uhr **ab 6,90**

**SEKT GRATIS!**  
Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie ein Glas Sekt zur Begrüßung!

**Wir bitten um rechtzeitige Reservierung!**